

**Bericht über die Arbeit in den Häusern der Jugend und sonstige
Tätigkeiten der gemeindlichen Jugendpflege für den Zeitraum
01.11.2009 bis 31.10.2010.**

**1) Die Jugendhäuser Friedeburg, Horsten, Wiesedermeer, Etzel
und Reepsholt**

2) sonstige Tätigkeiten der gemeindlichen Jugendpflege

**zu 1) Die Jugendhäuser
Haus der Jugend Friedeburg**

Das Jugendhaus wird an drei Öffnungstagen in der Woche von durchschnittlich 25 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen besucht. Die wöchentliche Durchlaufzahl liegt bei ca. 40 bis 50 Jugendlichen und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Gründe hierfür sind unter anderem der Weggang des Mädchenhauses und das Wegbleiben einer größeren Gruppe von jugendlichen Aussiedlern nach der Sommerpause.

Schwerpunkt bleibt die offene Jugendarbeit mit Cafebetrieb, Musikangebot und Spielmöglichkeiten. Regelmäßige Angebote sind eine Disco-AG, sowie im 14tg. Wechsel "Kochen und Backen" und "Kreatives Gestalten". Das Discoteam des Jugendhauses veranstaltete in 2010 insgesamt 4 Disco-abende, sowie im Rahmen des Sommerferienprogramms eine Teen-Disco für Kinder ab 10 Jahre. Im Juli wurde zudem ein Live Konzert mit einer Band aus Wilhelmshaven organisiert. Dankbar sind viele Jugendliche für das Angebot einer regelmäßigen Busverbindung(Nachteule) zur Discothek Twister und zurück, dass seit dem 24. April besteht.

Auch 2010 nahm wieder eine Gruppe des Jugendhauses an Spielen der JUZ-Billardliga WHV/Friedeburg teil. Von Oktober bis Mai fanden einmal monatlich Spieltage in verschiedenen Jugendzentren statt. Letztlich schloss das Team Friedeburg die Saison mit Platz 2 und einem Pokal ab. Positiver Nebeneffekt der Billardliga ist der fachliche Austausch mit Kollegen anderer Jugendeinrichtungen.

Weitere nennenswerte Veranstaltungen in 2010 waren:
Teilnahme am Fußballhallenturnier der Gemeinde Friedeburg, zwei Computer LAN Partys, ein SingStar Abend und Public Viewing während der Fußball-WM. Hier ist vor allem der Abend des Halbfinals Deutschland- Spanien zu nennen, an dem eine große Gruppe Pfadfinder aus Wilhelmshaven im Jugendhaus zu Gast war.
Bei einer School-Out Party zu Beginn der Sommerferien konnte neben der Teen-Disco, dem Bratwurstgrill und einem Schminkstand auch ein eigens geliehener Fußballkäfig vor dem Jugendhaus aufgebaut werden.

Ein wichtiges Element der Jugendhausarbeit bleibt das Mitspracheprinzip in verschiedensten Gremien.

Einmal monatlich treffen sich demokratisch gewählte Sprecher, Sprecherinnen, ehrenamtliche Jugendleiter und Jugendleiterinnen im Jugendhaus-sprecherrat um über Wünsche und Probleme zu diskutieren.

Dem Sprecherrat übergeordnet sind die halbjährlich stattfindenden Vollversammlungen in den einzelnen Jugendhäusern.

Außerdem treffen sich halbjährlich die ehrenamtlichen Jugendleiter und Jugendleiterinnen um ihre Arbeit zu koordinieren und zu reflektieren.

Diskussionsschwerpunkte in Friedeburg waren die PC- und Internetnutzung und die weitere Nutzung der Oberwohnung.

Zusammen mit Herrn Bischoff vom Fachdienst Zentrale Dienste wird weiterhin an einem Konzept für die Internetnutzung im Jugendhaus gearbeitet.

Hierzu fand im September auch ein Informationsbesuch im Jugendzentrum Schortens statt.

Auch für die Nutzung der Oberwohnung wird noch an einem endgültigen Konzept gearbeitet. Seit April 2010 sind Unter- und Obergeschoss des Hauses nun durch eine Tür miteinander verbunden. Bislang wird ein Raum als Musikübungsraum, ein anderer als Werkstatt für die Discogruppe genutzt.

In den Oster-, Sommer- und Herbstferien führte jeweils vormittags der Kindergarten Schulweg in den Räumen des Jugendhauses eine Ferienbetreuung für Grundschulkinder durch.

Außerdem nutzt weiterhin die Sozialpädagogische Familienhilfe des Kreisjugendamtes regelmäßig das Jugendhaus für ihre Arbeit.

Anlässlich des diesjährigen "Thinking Day" waren im Februar Pfadfinder aus ganz Ostfriesland zu Gast im Jugendhaus.

Anfang April führte die Schulsozialarbeiterin der Schule Altes Amt erstmals im Jugendhaus ein mehrtägiges Streitschlichterseminar für Schüler durch.

Haus der Jugend Horsten

Das Jugendhaus Horsten besuchen täglich 15 bis 20 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Die wöchentliche Durchlaufzahl liegt bei ca. 40 Personen.

Den Hauptteil der Besucherschaft macht gegenwärtig eine größere Gruppe von 12 bis 14jährigen Jungen aus. Dies führt gelegentlich zu Konflikten, wenn ein Ruhebedürfnis der älteren Besucher mit einem starken Bewegungsdrang der jüngeren Besucher kollidiert.

Hinzu kommt ab einer gewissen Besucherzahl eine räumliche Enge.

In den Sommermonaten konnten Konflikte vermieden werden, indem die jüngeren Besucher häufig zum Fussball spielen auf den Sportplatz oder Basketball spielen auf dem Schulhof auswichen. Dies geschah meistens in Eigenregie.

Im Rahmen des Sommerferienprogramms wurde auf dem Schulhof auch ein Streetbasketballturnier durchgeführt.

An drei Öffnungstagen pro Woche bildet auch in Horsten die offene Jugendarbeit den Schwerpunkt der Aktivitäten. Das tägliche Rahmenprogramm setzt sich aus Jugendcafe, Billard, Kicker und Gesellschaftsspielen zusammen. Aufgelockert wird dies durch Spielturniere, ein regelmäßiges DVD-Filmangebot, Grillabende oder Kochaktionen.

Eine Praktikantin der Hauptschule Friedeburg organisierte Ende vergangenen Jahres eine spannende Dörf-Rallye, an der mehrere Teams teilnahmen.

Ein Mädchenteam vertrat das Jugendhaus beim diesjährigen Fußballhallengturnier des TuS Horsten und schloss mit Platz 2 und einem Pokal ab.

Weiterhin zeigen Jugendleiter und andere ältere Besucher ein hohes Maß an ehrenamtlichen Engagement.

So sind die Jugendräume im vergangenen Winter über mehrere Wochen komplett eigenverantwortlich renoviert worden. Sämtliche Räume erhielten einen neuen Anstrich und die Küche wurde runderneuert.

Zum Abschluss ließ die Gemeinde noch einen neuen Flurfussboden verlegen und einige neue Lampen installieren.

Jugendraum Wiesedermeer

Der Jugendraum Wiesedermeer wird ehrenamtlich von den Jugendleiterinnen Marion Seter und Sabrina Müller-Stamm betreut.

Mindestens einmal die Woche treffen sich regelmäßig 10 bis 15 Kinder und Jugendliche nachmittags zum gemeinsamen spielen, kochen oder basteln.

Am Freitag- oder Samstagabend treffen sich nicht ganz so regelmäßig die älteren Jugendlichen. Diese Treffen werden von Frau Gabriel-Seter mitbeaufsichtigt. Wie überhaupt Frau Gabriel-Seter für ihr grosses überdurchschnittliches Engagement in der Jugendarbeit sehr zu danken ist.

Auf ihre Initiative hin fanden auch wieder zwei erfolgreiche Ferien(s)passveranstaltungen im Jugendraum statt.

Die Angebote "Basteln aus Müll" und "Spielenachmittag mit Pizza" waren schnell ausgebucht und sorgten bei den Teilnehmern für erlebnisreiche Stunden.

Aktuell ist für Ende Oktober eine Halloween Party in Planung.

Leider stehen im nächsten Jahr beide Jugendleiterinnen aus beruflichen Gründen kaum noch zur Verfügung. Gleichzeitig bleibt es schwierig, geeignete Jugendliche ab 16 Jahre zu finden, die bereit wären Verantwortung zu übernehmen und dafür auch an einer Jugendleiterausbildung beim Landkreis Wittmund teilnehmen würden.

Jugendraum Etzel

Im Jugendraum Etzel fand nur noch bis Mai 2010 ein regelmäßiger Betrieb statt.

Die Jugendleiterinnen Verena Coordes, Christina Dierkes und Nadine de Groot boten bis dahin Spiele, Kreativangebote und DVD- Film-nachmittage für Kinder bis 12 Jahre.

Aus beruflichen Gründen beschränkte sich das Angebot zuletzt nur noch auf den späten Freitagnachmittag. Zudem wanderten viele Kinder zu den Pfadfindern in Friedeburg ab.

Augenblicklich stehen die Jugendleiterinnen nur noch auf Abruf bereit.

Ähnlich wie in Wiesedermeer fehlt es auch in Etzel an Jugendleiternachwuchs. Einige Jugendliche aus Etzel sind regelmäßige Besucher des Jugendhauses in Friedeburg, haben aber wenig oder kaum Kontakt zum Jugendraum in Etzel.

Im Januar 2010 kann der Jugendraum sein 5jähriges Bestehen feiern.

Jugendraum Reepsholt

Die Situation im Jugendraum Reepsholt bleibt weiterhin schwierig. Von den ursprünglich 4 verantwortlichen Jugendleitern und Jugendleiterinnen ist bis heute nur noch Svenja Eppler übrig geblieben.

Zu Beginn des Jahres zog sich Frau Doris Ahlers aus beruflichen Gründen aus der Jugendarbeit zurück und von da an trafen sich nur noch sporadisch eine Handvoll Jugendliche in ihrem Jugendraum im Steenweg.

Den baulichen und räumlichen Zustand der zwei ehemaligen Gemeindefestungen konnte der Schulausschuss während einer Bereisung aller gemeindlicher Jugendeinrichtungen am 25. Mai diesen Jahres besichtigen. In Gesprächen mit den Jugendlichen werden immer wieder Konflikte mit den Nachbarn thematisiert, aber auch die Lage des Jugendraumes, den sich viele eher in der Ortsmitte wünschten.

Ab Mai stellten die Jugendleiterinnen den Betrieb vorläufig ein, nachdem es immer wieder zu Auseinandersetzungen mit kurzfristig im Haus einquartierten, wohnungslosen jungen Männern kam.

Einige ältere Jugendliche trafen sich nur noch gelegentlich zum spielen, kochen oder klönen.

Unter anderem wurde im Sommer ein Schlauchboot für gemeinsame Paddeltouren auf dem Kanal angeschafft.

Seit August treffen sich im Steenweg wieder durchschnittlich 10 Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren regelmäßig dienstags und freitags von 17.00 bis 20.00 Uhr.

Eine 17jährige Schülerin aus Dose hat sich bereits für die nächste Jugendleiterausbildung im November in Wittmund/Asel angemeldet und möchte zukünftig Svenja Eppler tatkräftig unterstützen.

zu 2) sonstige Tätigkeiten der gemeindlichen Jugendpflege

Für die Arbeit in den Jugendhäusern standen 2010 folgende **Haushaltsmittel** zur Verfügung:

		Anordnungen bis 31.10.2010
a) Geräte und Ausstattungsgegenstände		
Jugendhaus Friedeburg	1000 €	462, 07 €
Jugendhaus Horsten	1000 €	289, 71 €
Jugendraum Wiesedermeer	500 €	247, 27 €
Jugendraum Etzel	500 €	0
Jugendraum Reepsholt	500 €	47, 98 €
b) sonstige Sachausgaben (GEMA- und GEZ Gebühren)	1500 €	997, 33 €
c) Büromaterial	200 €	150, 57 €

Das Jugendhaus Friedeburg möchte noch in diesem Jahr einen Billardtisch neu beziehen und grundüberholen lassen (500 €). Das Jugendhaus Horsten möchte seine Restmittel in 2010 für eine Schrankwand und einen neuen Fernseher verwenden.

Die **personelle Situation** der gemeindlichen Jugendpflege bleibt angespannt.

Nach dem kurzfristigen Rückzug einer pädagogischen Zweitkraft am Jahresende, waren sämtliche Planungen für die erste Jahreshälfte zunächst einmal hinfällig.

Eine große Unterstützung war bis August 2010 die Mitarbeit einer freiwilligen sozialen Helferin (FSJ) für wöchentlich 12 Stunden im Jugendhaus Friedeburg. Frau Inka Weber fand schnell Kontakt zu den Jugendlichen und bereicherte das Angebot durch regelmäßig stattfindende Kreativnachmittage. Frau Weber bleibt dem Jugendhaus über ihr Praktikum hinaus als ehrenamtliche Jugendleiterin erhalten.

Des weiteren stehen der gemeindlichen Jugendarbeit noch 19 ausgebildete Jugendleiter und Jugendleiterinnen zur Verfügung.

Die Jugendräume Wiesedermeer, Etzel und Reepsholt werden ausschließlich von ehrenamtlichen Kräften betreut. Halbjährlich veranstaltet die Jugendpflege gemeinsame Treffen, bei denen die ehrenamtliche Arbeit reflektiert und koordiniert wird.

Ein nächstes Treffen soll Mitte November im Jugendraum Etzel stattfinden.

Weiterhin werden auch Praktikanten der Schule Altes Amt im laufenden Betrieb betreut. In diesem Jahr eine Betriebspraktikantin der Realschule und zwei Sozialpraktikantinnen der Hauptschule Friedeburg.

Im Berichtszeitraum traf sich dreimal der **"Runde Tisch Jugendpflege"**. Schon seit mehreren Jahren kommen hier Vertreter der Schule Altes Amt, des Präventionsrates, der Polizei, des Jugendamts und der Jugendpflege zusammen, um über aktuelle Themen wie Schulabsentismus, Alkoholmissbrauch oder Gewalt zu sprechen.

Ein Treffen fand im Jugendhaus Friedeburg, zwei Treffen in der Schule Altes Amt statt. Die Treffen in der Schule endeten jeweils mit informativen Führungen über die Baustelle dort. Auch die diesjährige Abschlussfeier der Schule stand unter dem Motto "Baustelle".

Neben dem Netzwerk "Runder Tisch" hat sich im vergangenen Jahr auch die Zusammenarbeit mit ostfriesischen Jugendpflegern intensiviert. Ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch fand jeweils in den Jugendzentren Wiesmoor, Hesel und Friedeburg statt. Das Vorhaben einer gemeinsamen Herbstfreizeit für 14 bis 17jährige konnte leider nicht verwirklicht werden.

Am 19. Mai fand in Wittmund eine Dienstbesprechung der Jugendpfleger aus dem Landkreis statt.

Zusammen mit Kreisjugendpfleger Gerdes wurden die Situation der **Jugendpflege im Landkreis** und Möglichkeiten der Koordination diskutiert.

Noch in diesem Jahr soll mit wissenschaftlicher Begleitung eine Diskussion über die zukünftige Ausrichtung der Jugendarbeit im Landkreis beginnen.

In Zusammenarbeit mit **Jugendgerichtshilfe** und Präventionsrat leisteten im Berichtszeitraum 4 Jugendliche aus dem Gemeindegebiet insgesamt 163,5 Stunden gemeinnützige Arbeit in den Jugendhäusern.

Problematisch bleibt die "Prekarisierung" der jungen Generation. Immer mehr wird die Lebens- und Arbeitssituation junger Arbeitnehmer durch prekäre Arbeitsverhältnisse wie Praktika, Leiharbeit und befristete Jobs geprägt. Nach einer aktuellen Umfrage der IG Metall arbeiten mehr als die Hälfte (54 %) der Erwerbstätigen unter 25 Jahren in befristeten Jobs.

In 2010 habe ich an drei Sitzungen des **Arbeitskreises Sucht** der Fachstelle Sucht und Suchtprävention in Wittmund teilgenommen.

Die Treffen des Arbeitskreises finden in regelmäßigen Abständen beim Sozialpsychiatrischen Dienst im Gesundheitsamt Wittmund statt. Unter anderem berichteten Selbsthilfegruppen und Einrichtungen der psychiatrischen Versorgung über ihre Arbeit. Ein nächstes Treffen soll Anfang 2011 in der Karl-Jaspers Klinik Wehnen stattfinden.

Zusammen mit Herrn Renken aus dem Bürgerbüro liefen von April bis Juni die vorbereitenden Arbeiten für das **Sommerferienprogramm 2010**. Anfang Juni wurden 1400 Exemplare an Schulen, Kindergärten, etc. verteilt. In diesem Jahr wurden 67 Veranstaltungen von 35 Vereinen und Gruppen angeboten. Die Abrechnung der Anmeldungen ergab einen Teilnehmerschnitt von 18 Kindern pro Veranstaltung. Hierbei nicht eingerechnet sind Angebote, bei denen eine Direktanmeldung beim Veranstalter gewünscht war. Ein detaillierter Bericht über den Verlauf des Ferienangebots 2010 liegt der Gemeindeverwaltung vor. Für Anfang 2011 ist mit dem zuständigen Fachdienst eine frühzeitige Diskussion der Verfahrensabläufe verabredet. In diesem Zusammenhang muss angefügt werden, dass die am 01. Juli 2010 begonnene **Neugliederung der Verwaltungsstruktur** selbstverständlich auch Auswirkungen auf die Jugendpflege hat.

Bis zur Wahl des **Jugendparlaments** vom 21. bis 25. Juni 2010 durfte ich an drei Vorbereitungstreffen der Arbeitsgruppe Jugendparlament und an einer Schulausschusssitzung mit Tagesordnungspunkt "Jugendparlament" teilnehmen.

An der Wahl beteiligten sich 212 Wähler und Wählerinnen, was einer Wahlbeteiligung von 20,19 % entspricht.

Nach der Wahl nahm ich an der konstituierenden Sitzung des Jugendparlaments am 23. August im Ratssaal teil und führte das Protokoll.

Aus Sicht der Jugendpflege ist die Schaffung eines Jugendparlaments schon jetzt ein Gewinn für die kommunale Jugendarbeit. Der neugewählte Vorstand hat sich bereits in den Jugendhäusern Friedeburg und Horsten vorgestellt und weitere Besuche angekündigt.

Der Umstand, dass allein 4 Mitglieder des Jugendparlaments aus Horsten stammen, läßt besonders die Besucher des Jugendhauses Horsten auf Synergie-Effekte hoffen.

Friedeburg, den 25.10.2010

gez. Wagner

